

Pfarre St. Georgen bei Grieskirchen

Oktober 2010 - Restauration Taufstein, neuer Taufort



Die Pfarre ist im Besitz eines Taufsteins, der erstmals 1594 in einem Kircheninventar aufscheint. 1936 ließ Pfarrer Wurm diesen Stein nachgießen und dieser diente dann als Weihwasserbecken. Lange Zeit standen beide in der Kapelle. Nach den letzten großen Renovierungsarbeiten um 1980 übersiedelte man dann das nachgegossene Weihwasserbecken von der Kapelle ins Presbyterium. Vermutlich schätzte man das „Nachgegossene“ optisch schöner und dadurch repräsentativer ein. Die Taufen wurden dann dort abgehalten.

Der PGR beschloss im Sommer 2010, auf Wunsch von Pater Herbert, einen neuen Taufort zu gestalten. Da bot sich die Gelegenheit unseren alten, gotischen Taufstein aufzuwerten. Die Tatsache, dass Generationen von Menschen hier zu Christen getauft wurden, führte uns zu diesem Schritt.

Eine Generalsanierung wurde vom Steinrestaurator Mag. Weninger ausgeführt. Zum Erntedankfest wurde der Taufstein von unseren Kindergartenkindern feierlich enthüllt. Der neue Taufort ist nun in der Kapelle, dem ältesten Teil unserer Kirche. Der fast 500 Jahre alte, gotische Taufstein bildet den Mittelpunkt in der Kapelle.

Oktober 2009 - Errichtung von Urnengräbern

Wir haben bei der Friedhofsgestaltung neue Wege beschritten. Unser Bemühen war es, ein positives Gesamtbild zu schaffen. Das St. Georgener Kriegerdenkmal befand sich seit 30 Jahren im Park des Anwesens der Patronatsfamilie Revertera in Helfenberg. In der neuen Friedhofsgestaltung konnten wir das Denkmal integrieren. Der Friedhof ist ein Ort der Erinnerungen, und soll ein Platz zum Wohlfühlen sein. Die Feuerbestattung wird immer mehr angenommen. Vor allem den Menschen, die noch kein Familiengrab in St. Georgen haben, können wir zwei verschiedene Arten von Urnengräbern anbieten.



1. Urnenerdgrab, 10 Plätze vorhanden.

Hier ist eine Ausgestaltung möglich, die jedem Grabbesitzer weitgehend freigestellt ist. Gestaltungsvorschläge liegen in einer Mappe im Läutehaus auf.



2. Urnenboxen, 5 Plätze vorhanden (kann noch erweitert werden).

Diese Gräber sind in der Ausstattung komplett, selbst eine Laterne ist eingebaut.

Bei einer Beisetzung muss nur die Schließtafel abgenommen werden, diese kann man dann beschriften lassen.